

# Wissenschaftsfreiheit in Lehre und Studium

Zur Konkretisierung des Art. 5 Abs. 3 GG  
im geltenden Recht

Von

Dr. Tomas Bauer

Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt

B 37 586



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil*

### **Allgemeine Fragen**

1.	<i>Einleitung und Arbeitsprogramm</i> .....	17
1.1	Einleitung .....	17
1.2	Arbeitsprogramm .....	19
2.	<i>Auslegung der Wissenschaftsfreiheitsgarantie Der Tatbestand „Wissenschaft“</i> .....	21
2.1	Zusammenhang von Tatbestand und Rechtsfolge .....	21
2.2	Tatbestandsauslegung mit Hilfe eines inhaltlich qualitativen Wissenschaftsbegriffes? .....	22
2.2.1	Darstellung am Beispiel Köttgen .....	22
2.2.2	Kritik des inhaltlich qualitativen Wissenschaftsbegriffes .....	23
2.2.2.1	Kritik am Vorschlag Köttgens .....	23
2.2.2.2	Allgemeine Kritik am inhaltlich qualitativen Wissenschaftsbegriff .....	24
2.3	Die Lehre vom Definitionsverbot .....	25
2.3.1	Darstellung .....	25
2.3.2	Kritik am relativen Definitionsverbot .....	26
2.3.3	Kritik am absoluten Definitionsverbot .....	27
2.4	Formale Definition des Tatbestandes Wissenschaft .....	28
2.4.1	Der Vorschlag von Binder .....	28
2.4.2	Bedingungen einer formalen Definition .....	29
2.4.3	Formale Definition von Wissenschaft .....	31
2.4.4	Definition wissenschaftliche Lehre im besonderen .....	33
2.5	Konkretisierung des Tatbestandes aufgrund der jeweiligen Einzelfunktion .....	34

2.5.1	Relative Unbrauchbarkeit allgemeiner Definitionen von Wissenschaft .....	34
2.5.2	Funktionale Bestimmung des Gegenstandsbereiches der Wissenschaftsfreiheitsgarantie .....	36
3.	<i>Auslegung der Wissenschaftsfreiheitsgarantie: Die Rechtsfolge als Gebot zum Pluralismus</i> .....	38
3.1	Wissenschaftsbegriff: Notwendiger Maßstab für die Freiheit der Wissenschaft .....	38
3.2	Wissenschaftspluralismus .....	39
3.2.1	Wissenschaftspluralismus als Inhalt der Wissenschaftsfreiheit ...	39
3.2.2	Wolfs Angriff gegen den Wissenschaftspluralismus .....	41
3.3	Abgrenzung des Wissenschaftspluralismus .....	42
3.3.1	Wissenschaftspluralismus — kein Kampfbegriff .....	42
3.3.2	Beispiel eines Verstoßes gegen den Wissenschaftspluralismus ...	45
3.3.2.1	Darstellung .....	45
3.3.2.2	Kritik der Entscheidung .....	46
3.4	Pluralismus als Maßstab der Wissenschaftsfreiheit und ihrer Grenzen .....	48
3.4.1	Pluralismus als Maßstab der Wissenschaftsfreiheit .....	48
3.4.2	Pluralismus als Grenze der Wissenschaftsfreiheit .....	49
3.4.3	Zulässigkeit variabler Interpretation .....	50

## *Zweiter Teil*

### **Wissenschaftliche Lehre**

4.	<i>Inhaber der Lehrfreiheit an wissenschaftlichen Hochschulen</i> .....	52
4.1	Stufen der Lehrfreiheit .....	52
4.2	Träger der Lehrfreiheit .....	53
4.2.1	Professoren .....	53
4.2.2	Privatdozenten .....	58
4.2.3	Weitere Träger der Lehrfreiheit .....	60
4.3	Lehrfreiheit als Jedermannsrecht .....	62
5.	<i>Individuelle Lehrfreiheit</i> .....	62

5.1	Lehrfreiheit und Studienordnungen .....	62
5.1.1	Problemstellung .....	62
5.1.2	Lehrfreiheit außerhalb der Lehraufgaben .....	63
5.1.3	Lehrfreiheit innerhalb der Lehraufgaben .....	65
5.2	Lehrfreiheit und Fachbereichskompetenzen .....	68
5.2.1	Die auslegungsbedürftigen Regelungen .....	68
5.2.2	Die Kompetenz zur Gesamtregelung .....	68
5.2.3	Kompetenz zur Verteilung des Lehrangebotes .....	69
5.3	Sozialbindung der Lehrfreiheit? .....	70
5.3.1	Lehre von der Sozialbindung .....	70
5.3.2	Sozialbindung: Gefahr des Mißbrauchs .....	71
5.3.3	Sozialbindung: Verstoß gegen den Wissenschaftspluralismus .....	73
5.3.4	Freiheitssicherung durch Unabhängigkeit von Rechten .....	74
5.4	Schutz der Lehrfreiheit .....	75
5.4.1	Rechtsschutz gegen Anordnungen des Fachbereichs .....	75
5.4.2	Weitere Rechte zum Schutz der Lehrfreiheit .....	77
5.4.2.1	Begrenzter Anspruch auf Polizeieinsatz .....	77
5.4.2.2	Publizität als Schutz der Lehrfreiheit .....	78
5.5	Wissenschaftsfreiheit für Druckerzeugnisse .....	79
5.5.1	Problemstellung .....	79
5.5.2	Einige Strukturmerkmale wissenschaftlicher Arbeit .....	80
5.5.3	Wissenschaftsfreiheit für alle Medien wissenschaftlicher Lehre ..	82
6.	<i>Lehrfreiheit und Verfassungstreue</i> .....	84
6.1	Problemstellung .....	84
6.2	Vorschläge zur Auslegung des Art. 5 Abs. 3 Satz 2 GG .....	87
6.2.1	Meinung des Verfassungsgesetzgebers .....	87
6.2.2	Trennung Wissenschaft — Politische Meinung? .....	89
6.2.3	Wissenschaft nur als verfassungskonforme Wissenschaft? .....	90
6.2.3.1	Wehrhahns Auslegung der Treueklausel .....	90
6.2.3.2	Kritik des Vorschlages von Wehrhahn .....	91
6.2.3.3	Auslegung der Treueklausel am Beispiel des OVG Berlin .....	92
6.2.4	Treueklausel als Beamtenpflicht? .....	93

6.2.4.1	Vorschlag von Voigt und von Schrödter .....	93
6.2.4.2	Kritik des Vorschlages von Voigt und Schrödter .....	94
6.2.5	Treueklausel als Schweigepflicht? .....	95
6.2.5.1	Vorschlag von Friesenhahn und von Thoma .....	95
6.2.5.2	Kritik am Vorschlag von Friesenhahn und Thoma .....	97
6.3	Systematische Auslegung der Treueklausel .....	97
6.3.1	Wissenschaftliche Lehre und Verfassung .....	98
6.3.2	Treueklausel bei nicht-normativen und konditionalen Lehraussagen .....	99
6.3.3	Treueklausel bei normativen Lehraussagen .....	100
6.3.3.1	Zulässigkeit und Struktur normativer Aussagen .....	100
6.3.3.2	Auslegung der Treueklausel bei normativen Lehraussagen .....	101
6.4	Treueklausel und beamtenrechtliche Vorschriften .....	103
6.4.1	Treueklausel für Beamte .....	103
6.4.2	Treueklausel für Nichtbeamte .....	104
7.	<i>Wissenschaftsfreiheitsgarantie und die Stellung der Fachbereiche</i> .....	104
7.1	Problemstellung .....	104
7.2	Wissenschaftsfreiheit als Mitwirkungsrecht .....	105
7.2.1	Wissenschaftsfreiheit als Individualrecht .....	105
7.2.2	Notwendige Wissenschaftsorganisation .....	106
7.2.3	Kollektive Autonomie .....	107
7.3	Kompetenzverteilung zwischen Fachbereich und Hochschule .....	108
7.3.1	Subsidiarität als Schutz der Wissenschaftsfreiheit .....	108
7.3.2	Rechte des Fachbereichsrates gegenüber dem Senat .....	111
7.3.3	Institutionelle Sicherung des Mitwirkungsrechtes .....	113
7.4	Stellung der Fachbereiche gegenüber Studienreformkommissionen .....	115
7.5	Studienordnungen und staatliche Prüfungsordnungen .....	117
7.5.1	Problemstellung .....	117
7.5.2	Berufsbildbedingte Erweiterung des Gegenstandskataloges .....	118
7.5.3	Wissenschaftsimmanent bedingte Erweiterungen .....	119
7.5.3.1	Analoge Kompetenz zur Kompetenz bei Hochschulprüfungen? .....	119
7.5.3.2	Kompetenz aufgrund der Wissenschaftsfreiheit? .....	120
7.5.3.3	Notwendige Abwägung .....	121

*Dritter Teil***Wissenschaftliches Studium**

8.	<i>Studium und Wissenschaftsfreiheit</i> .....	124
8.1	Problemstellung .....	124
8.1.1	Auslegungsbedürftige Normen .....	124
8.1.2	Grundrecht auf Studienfreiheit? .....	125
8.2	Direkte Subsumtion des wissenschaftlichen Lernens? .....	126
8.2.1	Studium als Forschung? .....	126
8.2.2	Studium als Teilhabe an der Lehre? .....	128
8.3	Studienfreiheit als Konsequenz der Lehrfreiheit .....	129
8.3.1	Problemstellung .....	129
8.3.2	Zusammenhang zwischen Lehrfreiheit und Lernfreiheit .....	131
8.3.2.1	Wirkung der Lehrfreiheit .....	131
8.3.2.2	Folgen für die Lernfreiheit .....	132
8.4	Gegenmeinung von Fries .....	134
8.4.1	Darstellung .....	134
8.4.2	Kritik der Gegenmeinung .....	135
9.	<i>Einzelrechte der Lernfreiheit</i> .....	136
9.1	Lernfreiheit und Studieninhalt .....	136
9.1.1	Recht auf einen eigenen Studiengang .....	137
9.1.2	Recht auf eigenen Studienschwerpunkt und fachübergreifende Studien .....	139
9.2	Lernfreiheit und Studienverlauf .....	139
9.2.1	Reihenfolge der Lehrveranstaltungen .....	139
9.2.2	Zwischenprüfungen .....	141
9.2.3	Akademische Freiheit als Recht, Lehrveranstaltungen fernzubleiben? .....	142
9.2.4	Regelstudienzeit .....	145
9.3	Studienfreiheit und Prüfungsrecht .....	147
9.3.1	Problemstellung .....	147
9.3.2	Prüfungen mit selbständigen wissenschaftlichen Leistungen ....	148
9.3.3	Prüfungen zum Nachweis eines wissenschaftlichen Studiums ....	148
9.3.4	Prüfungen als Berufseignungs-Test .....	149

9.4	Studienfreiheit und die Benutzung von Hochschuleinrichtungen ..	150
9.4.1	Benutzung von Hochschulbibliotheken .....	151
9.4.2	Benutzung von Hochschulräumen .....	151

#### *Vierter Teil*

#### **Besondere Fragen**

10.	<i>Wissenschaftsfreiheit und politisches Mandat</i> .....	155
10.1	Problemstellung .....	155
10.2	Begründung des allgemein-politischen Mandates Leibfried / Preuss .....	156
10.3	Kritik des allgemein-politischen Mandates .....	157
10.3.1	Allgemein-politisches Mandat und die Selbstverwaltungsrechte ..	157
10.3.2	Allgemein-politisches Mandat: Verstoß gegen die Wissenschafts- freiheit .....	159
10.4	Wissenschaftsfreiheit für Theorie und Praxis? .....	161
10.4.1	Verbindung von Theorie und Praxis .....	162
10.4.2	Neudefinition von Wissenschaft? .....	163
10.4.3	Wissenschaftsfreiheit nur für theoretische Tätigkeit .....	164
11.	<i>Verbindungen zwischen Hochschulen und Interessenorganisatio- nen</i> .....	167
11.1	Problemstellung .....	167
11.2	Kooperationsabkommen Universität und Arbeiterkammer Bre- men .....	168
11.2.1	Vertragstext und ergänzende Satzungen .....	168
11.2.2	Vertragsinhalt aus der Sicht der Arbeiterkammer .....	169
11.2.3	Vertragsinhalt aus der Sicht der Universität .....	170
11.3	Anderé Kooperationsabkommen .....	172
11.3.1	Kooperationsabkommen der Universität Oldenburg .....	172
11.3.2	Kooperationsabkommen der Universität Bochum .....	173
11.4	Gefährdung der Wissenschaftsfreiheit durch Kooperationsverträ- ge? .....	175
11.4.1	Organisatorische Bestimmungen im Bremer Vertrag .....	175

11.4.1.1	Eingriffsrechte in die wissenschaftliche Arbeit .....	175
11.4.1.2	Verstoß gegen das Selbstverwaltungsrecht der Universität .....	177
11.4.1.3	Aufgabe der parteipolitischen Neutralität .....	178
11.4.2	Vertragliche Fixierungen der wissenschaftlichen Inhalte .....	180
11.4.2.1	Vorgabe der Wissenschaftsobjekte .....	180
11.4.2.2	Vorgabe der wissenschaftlichen Ziele .....	180
11.4.3	Verstoß gegen den Wissenschaftspluralismus .....	182
11.5	Rechtfertigungsversuche für Kooperationsabkommen .....	184
11.6	Konkordatslehrstühle .....	186
11.6.1	Problemstellung .....	186
11.6.2	Verfassungsgeschichtliche Rechtfertigung der Konkordatsbindung? .....	187
11.6.3	Verfassungsgebot zur bekenntnisorientierten Volksschulerziehung .....	188
11.6.3.1	Christliche Grundsätze als notwendiger Lehrgegenstand .....	188
11.6.3.2	Lehrfreiheit als Begründung der Konkordatsbindung .....	189
11.6.3.3	Konkordatsbindung als Gewähr authentischer Lehre .....	189
11.6.4	Grenzen der Konkordatsbindung .....	190
12.	<i>Wissenschaftsfreiheit und Hochschulfinanzierung</i> .....	191
12.1	Problemstellung .....	191
12.2	Grundsätzliche Finanzierungspflicht .....	193
12.2.1	Pflicht zum Unterhalt wissenschaftlicher Hochschulen .....	193
12.2.2	Umfang der Finanzierungspflicht .....	195
12.3	Gegenstand der Wissenschaftsförderung .....	196
12.3.1	Wissenschaftsfinanzierung als Förderung der Wissenschaftsfreiheit .....	196
12.3.2	Kein allgemeiner Förderungsanspruch .....	197
12.3.3	Kriterien für die Wissenschaftsförderung an wissenschaftlichen Hochschulen .....	199
12.3.3.1	Problem der Auswahl .....	199
12.3.3.2	Auswahl unter verschiedenen Fächern .....	200
12.3.3.3	Prioritäten innerhalb eines Fachs .....	200
12.4	Organisation der Finanzierung der wissenschaftlichen Lehre ....	202
12.4.1	Allgemeine Finanzierung .....	202
12.4.1.1	Gegenwärtige Rechtslage .....	202



12.4.1.2	Alternative Globalhaushalt .....	203
12.4.1.3	Wissenschaftsfreiheit durch Verzicht auf staatliche Einzelfestlegungen .....	204
12.4.2	Grundausrüstung des Hochschullehrers im besonderen .....	206
12.4.2.1	Gegenwärtige Rechtslage .....	206
12.4.2.2	Alternative Berufungsvereinbarungen? .....	207
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>212</b>